Verbraucherzentrale Hamburg

Pressemitteilung vom 27. Mai 2026

Anpfiff für Abzocker: Fake-Trikots boomen zur WM

Verbraucherzentrale Hamburg warnt vor Fake Shops

Das Trikot des Lieblingsteams zu tragen, gehört für viele zur Fußball-WM wie Public Viewing und kalte Getränke. Doch offizielle Fanartikel sind teuer, und online locken zahlreiche vermeintlich günstigere Angebote. Wer dort bestellt, erhält mit hohem Risiko entweder gar keine oder minderwertige Ware, und im schlimmsten Fall sogar schadstoffbelastete Plagiate, warnt die Verbraucherzentrale Hamburg.

Verbraucherinnen und Verbraucher gehen häufig davon aus, dass Produkte im Online-Handel unbedenklich sind und grundlegende europäische Standards etwa zur Produktsicherheit einhalten. Billigprodukte von Online-Shops oder Plattformen, die per Direktversand aus dem Nicht-EU-Ausland verschickt werden, erfüllen diese Standards jedoch auffallend oft nicht. Widerrufe oder Reklamationen scheitern vielfach an fehlenden Kontaktmöglichkeiten, hohen Rücksendekosten und mangelnder Rechtsdurchsetzung im außereuropäischen Ausland. Besonders rund um günstige Trikotangebote fallen vermehrt Fake Shops auf.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher bedeutet das:

- Bei Bestellung in einem Fake Shop erhalten sie gar keine Ware. Das gezahlte Geld ist in den meisten Fällen weg, denn Fake Shops bieten oft nur Zahlungsarten wie „Vorkasse“ an, bei denen eine Rückbuchung nicht möglich ist.
- Bei auffallend günstigen Shops aus Nicht-EU-Ländern besteht ein hohes Risiko, dass Bestellende keine Original-Trikots bekannter Hersteller, sondern qualitativ minderwertige Plagiate erhalten. Eine schlechte Verarbeitung oder minderwertige Materialien sind dabei noch das geringste Problem. Vor allem aber können sich

Verbraucherinnen und Verbraucher nicht darauf verlassen, dass die Trikots frei von Schadstoffen sind.

- Auch wenn Produkte mit Begriffen wie „Authentic“, „Player Version“ oder „Match Version“ beworben werden, kann es sich um Plagiate handeln statt um Original-Trikots namhafter Hersteller. Viele dieser Shops verstoßen gegen das Markenrecht. Werden solche Plagiate bei Zollkontrollen entdeckt, werden sie vernichtet und die Bestellenden gehen leer aus.

Ansprüche oft kaum durchsetzbar

Oft sind in diesen Fällen Gewährleistungsansprüche kaum durchsetzbar und Rückgaben oder Erstattungen nicht möglich. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten vor dem Kauf deshalb unbedingt die Verkäuferangaben prüfen. „Hat der Anbieter keinen Sitz in der EU und ist auch kein verantwortlicher Ansprechpartner innerhalb der EU benannt, steigt das Risiko erheblich, Ansprüche später nicht durchsetzen zu können und am Ende auf dem Schaden sitzen zu bleiben“, erläutert Julia Rehberg von der Verbraucherzentrale Hamburg. Oft genüge schon ein Blick ins Impressum. Fehlen dort wichtige Angaben über den Vertragspartner oder fehlt es ganz, sollte man die Finger von einer Bestellung lassen. Das ist zum Beispiel bei den Online-Shops wie fatooball.com, trikotfc.com und gojersey.co der Fall.

Betroffene sollten schnell handeln

Verbraucherinnen und Verbraucher, die auf einen Fake Shop hereingefallen sind, sollten umgehend ihre Bank kontaktieren, rät Verbraucherschützerin Rehberg. Denn SEPA-Lastschriften und manche Kreditkartenzahlungen lassen sich unter Umständen zurückbuchen. Bei Bezahldiensten wie Paypal greift im besten Fall der Käuferschutz. Außerdem sollten Betroffene Anzeige bei der Polizei erstatten. Das geht in Hamburg auch online unter www.polizei.hamburg/onlinewache.

Hinweis: Die Verbraucherzentrale Hamburg führt eine Liste fragwürdiger Online-Shops mit Erläuterungen unter www.vzhh.de/fake-shop-liste. Verbraucherinnen und Verbraucher können für die Veröffentlichung auch betrügerische Online-Shops melden.

Diese Veröffentlichung wurde im bundesweiten Projekt „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ erstellt, gefördert durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

https://www.vzhh.de/presse/anpfiff-fuer-abzocker-fake-trikots-boomen-zur-wm